



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 19.07.2017

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 04.05.2017, 16:55 Uhr bis 19:07 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rafael Christof Struwe	SPD
Frau Katharina Welcker	CDU
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE
Herr Wilfried Becker	SPD
Frau Polina Frebel	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Margret Dresler-Graf	CDU
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Mathias Meis	auf Vorschlag der Grünen
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE
Herr Dr. Rolf Albach	FDP

Beratende Mitglieder

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Stephan Boyens	AfD
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Sönke Geske	SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen

Herr Robert Schallehn GRÜNE
Herr Stephan Wieneritsch FDP

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Dr. Joachim Bauer Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry Umwelt und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Anke Ludwig Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Herr Konrad Peschen Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Gäste

Herr Dr. Martin Kaupe RheinEnergie AG zu TOP C
Herr Christoph Preuß RheinEnergie AG zu TOP C
Frau Ulrike Willms Amt für Brücken und Stadtbahnbau zu TOP 1.1 u 1.1.1
Herr Dr. Thomas Kreitsch Koordinierungsstelle Klimaschutz zu TOP 3.1, 3.1.1 und 3.1.2
Frau Petra Zimmermann Koordinierungsstelle Klimaschutz zu TOP 3.2
Frau Lena Zlonicky Stadtplanungsamt zu TOP 4.1
Herr Christoph Schmitz Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zu TOP 4.8
Frau Anna Maria Mütter Amt für Stadtentwicklung und Statistik zu TOP 4.12; 4.13 und 4.14
Herr Heinz Brandenburg Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR zu TOP 4.16 4.17 und 7.3
Herr Gerd Neweling Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau zu TOP 4.18
Herr Michael Nawroth Städtische Gebäudewirtschaft zu TOP 7.4

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dr. Gerhard Haider Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Eugen Litvinov

Beratende Mitglieder

Herr Fabian Hübner auf Vorschlag der Fraktion DieLinke

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Er macht auf die Zu- und Absetzungen der Tagesordnungen sowie auf die anwesenden Gäste in beiden Ausschüssen¹ aufmerksam.

Die Verwaltung bitte, den Betriebsausschuss vorzuziehen, da dieser wesentlich kürzer sei und zu TOP A Herr Dr. Dornbusch von der INFA GmbH aus Aalen anwesend sei. Er präsentiere das Benchmarking Müllabfuhr und Straßenreinigung bei der AWB für das Berichtsjahr 2016.

Frau Stüwe werde heute Herrn Winkels im Betriebsausschuss vertreten.

Die Verwaltung bitte, im AUG TOP 7.6 (Stadtradeln) auf TOP 3.2 zu setzen, da es sich um eine Mitteilung der Koordinationsstelle Klimaschutz handle.

Die Vorschläge finden allgemeine Zustimmung. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende stellt beide so geänderten Tagesordnungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig angenommen, so dass sich im Ausschuss Umwelt und Grün folgende Tagesordnung ergibt:²

¹ s. Anwesenheitsliste S. 2 der jeweiligen Niederschrift

² Tagesordnung Betriebsausschuss siehe Niederschrift Betriebsausschuss

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

B **Gleichstellungsrelevante Themen**

C **Vorstellung des Themas "Bau einer Verbindungsleitung für links- und rechtsrheinische Wasserquellen" durch Herrn Dr. Martin Kaupe und Herrn Christoph Preuß von der RheinEnergie**

1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzepts Köln
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0528/2017

1.1.1 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzeptes Köln
Beantwortung der Anfrage
1176/2017

1.2 Zukunft des RheinEnergieStadions
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0570/2017

1.3 Entwicklung des Grünflächenamtes und der Grünflächen
Anfrage der Fraktion Die Linke
AN/0688/2017

2 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

2.1 Bewirtschaftung der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten
Gemeinsamer Antrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0691/2017

3 **Kommunaler Klimaschutz**

3.1 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept
1275/2017

3.1.1 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0697/2017

- 3.1.2 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept
Beantwortung der Anfrage
1391/2017
- 3.2 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil
1237/2017
- 4 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 4.1 Bauvorhaben Erweiterung Vereinsgebäude "Blaue Funken"/Sachsenturm
(Blaue-Funken-Weg 2);
hier: Beschluss über die Durchführung eines architektonischen Gutachterver-
fahrens zur Bebauung eines städtischen Grundstückes
2875/2016
- 4.2 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen
und Gewässer
AN/0400/2017
- 4.3 Programm "Starke Veedel - Starkes Köln"
Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk
4.7.1 "Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwald-
straße"
0605/2017
- 4.4 Rahmenvertrag über die Lieferung von Schüttgütern für Maßnahmen im Rah-
men der Verkehrssicherung (141/17/12/17)
0812/2017
- 4.5 Kleingartenanlage An der Ling
hier: Erneuerung Wasserleitung
2809/2016
- 4.6 Kleingartenanlage Scheibenstraße-Ost
hier: Erneuerung Wasserleitung
3276/2016
- 4.7 Ersatz- und Neubeschaffung von 7 Kolonnenfahrzeugen mit Doppelkabine
(bis 3,5 t) für die Bestattungen und die Grünpflege auf den Kölner Friedhöfen
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächt-
igungen
0475/2017
- 4.8 Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept (II. Fortschreibung) 2017 - 2025
Stadtgrün - Forst - Friedhof
0377/2017

- 4.9 Politische Zusetzungen für den Fachbereich Umwelt und Grün (2017)
hier: Mittelfreigaben im Teilplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft
0533/2017
- 4.10 Altdeponie Colonia (AI 70111)
hier: Langfristige Anmietung einer Gasbehandlungsanlage
0918/2017
- 4.11 Beschaffung einer IT-Anwendung Baumkataster
0424/2017
- 4.12 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Meschenich und Rondorf"
0737/2017
- 4.13 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für die Sozialräume "Buchheim und Buchforst" sowie "Mülheim-Nord und Keupstraße" als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020
0740/2017
- 4.14 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord"
0743/2017
- 4.15 Kleingartenanlage Takufeld, Rochuspark
hier: Erneuerung Wasserleitung
0995/2017
- 4.16 Übertragung der hoheitlichen Aufgabe der Unterhaltung und Sanierung der Parkweiher auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR
3657/2016
- 4.17 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB)
Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie für die Entsorgung von Schmutzwassergruben - Abwassergebührensatzung - vom 20.12.2016
0774/2017
- 4.18 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbaumverpflanzungen
1019/2017
- 5 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

7 Mitteilungen

- 7.1 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
Bericht an den Ausschuss Umwelt und Grün
0520/2017
- 7.2 Bahnhof Belvedere in Köln-Müngersdorf
0839/2017
- 7.3 Ulrich-Haberland-Haus
3358/2016
- 7.4 Energiebericht 2016- Verbrauchs- und Kostenstatistik 2015 und Sachstand
Energiemanagementkonzept
0916/2017
- 7.5 2. Kölner Saatgutfestival im VHS-Studienhaus
1121/2017
- 7.6 s. TOP 3.2
- 7.7 Öffentlichkeitsbeteiligung und Durchführung der Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes
1304/2017

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

- 8.1 Deponie Wiemersgrund; hier: Weiterführung des Deponiebetriebes
Beantwortung der Anfrage von Herrn Becker vom 15.09.2016
0986/2017
- 8.2 Phosphatrückgewinnung aus Klärschlamm
Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von Herrn Donath vom 15.09.2016
1252/2017

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
- 11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 12 Allgemeine Beschlussvorlagen**
- 13 Vergaben**
- 14 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 16 Mitteilungen**
- 17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 18 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln

Hierzu liegt nichts vor.

B Gleichstellungsrelevante Themen

Hierzu liegt nichts vor.

C Vorstellung des Themas "Bau einer Verbindungsleitung für links- und rechtsrheinische Wasserquellen" durch Herrn Dr. Martin Kaupe und Herrn Christoph Preuß von der RheinEnergie

Herr Dr. Martin Kaupe, Abteilungsleiter „Zentrale Aufgaben Wasserwirtschaft“ bei der RheinEnergie AG Köln, und Herr Christoph Preuß, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der RheinEnergie AG Köln, stellen im Rahmen einer Präsentation den Bau einer Verbindungsleitung für links- und rechtsrheinische Wasserquellen vor.³

Ziel dieser Verbindung zwischen den seit 144 Jahren getrennten links- und rechtsrheinischen Netzen sei, die Versorgungssicherheit und die Versorgungsqualität des Kölner Wassers nachhaltig zu erhöhen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Ausführungen von Herrn Kaupe und Herrn Preuß zur Kenntnis.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

1.1 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzepts Köln Anfrage der SPD-Fraktion AN/0528/2017

1.1.1 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzeptes Köln Beantwortung der Anfrage 1176/2017

RM Frau Frebel übt Kritik an der Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung. Sie wolle alle Fragen beantwortet wissen. Andernfalls müsse die Verwaltung in ihrem Sinne dazu veranlasst werden dies zu tun.

Frau Willms informiert darüber, dass die Beantwortung darauf abziele, zumindest eine erste Rückmeldung zu geben und auf den beabsichtigten Zwischenbericht zu verweisen, der noch in diesem Jahr erfolge und in alle Gremien gereicht werde. Insbesondere die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik habe als eine der Initiatoren zum Toilettenkonzept sicherlich ein großes Interesse daran. Die Recherche zu einzelnen Punkten sei noch nicht abgeschlossen (z. B. Besucherzahlen, Kostenkalkulation).

Sie empfehle, zukünftig Urinale im Stadtgebiet“ zuzulassen, da diese Urinale gerne angenommen werden. Dies vermeide weitere Kosten zur Instandsetzung von Bauwerken und für die Reinigung durch „Wildpinkelschäden“.

³ Die Folien des Vortrags sind der Niederschrift als Anlage beigelegt und im Ratsinformationssystem eingestellt.

Nach einer weiteren Diskussion schlägt der Beigeordnete Herr Dr. Rau vor, in der ersten Sitzung nach der Sommerpause den Gremien einen Zwischenbericht zur Kenntnis zu geben.

Der Vorschlag wird von allen Seiten angenommen und der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlich vorgetragenen Ausführungen von Frau Willms und die schriftliche Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.2 Zukunft des RheinEnergieStadions
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0570/2017**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

**1.3 Entwicklung des Grünflächenamtes und der Grünflächen
Anfrage der Fraktion Die Linke
AN/0688/2017**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**2.1 Bewirtschaftung der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten
Gemeinsamer Antrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen
AN/0691/2017**

RM Frau Welcker begründet kurz den gemeinsamen Antrag. Sie nimmt Bezug auf die Beantwortung aus der letzten Sitzung, aus der hervorgegangen sei, dass die Bewirtschaftung sehr teuer sei.

Auch rechne die Verwaltung damit, dass die Anzahl der Besucherinnen und Besucher trotz der gestiegenen Attraktivität der Schaugewächshäuser im Vergleich zu den Zahlen der letzten Jahre abnehmen werde. Der CDU-Fraktion sei es jedoch wichtig, möglichst vielen den Besuch der neuen Schaugewächshäuser zu ermöglichen. Man beantrage daher den kostenlosen Eintritt in die neuen Schaugewächshäuser.

SB Herr Becker befürwortet aus Sicht der SPD-Fraktion den gemeinsamen Antrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen. Der Besuch der Schaugewächshäuser gehöre zur Umweltbildung und diese sollte kostenlos erfolgen. Herr Becker spricht sich für eine offensivere Spendensammlung aus.

RM Frau Akbayir spricht sich ebenfalls im Namen der Fraktion Die Linke für den Antrag aus.

Beschluss:

1. Der Eintritt in die neuen Schaugewächshäuser soll auch zukünftig für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos sein.
2. In Gesprächen mit dem Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. soll die Verwaltung die in der Antwort zur Anfrage der CDU-Fraktion erwähnten Einnahmemöglichkeiten diskutieren und entsprechende Vereinbarungen treffen. Folgende Möglichkeiten der Einnahmeeinzahlung sollten dabei berücksichtigt werden:

- Besucherinnen und Besucher sollen zu einer freiwilligen Spende für den Besuch der Schaugewächshäuser zum Beispiel durch eine „Spendenbox“ animiert werden.
- Eine Ausweitung von Führungen sowie Flächenvermietungen für kleinere Veranstaltungen sind zu prüfen.

Ziel sollte es sein, dass der Freundeskreis Botanischer Garten Köln e.V. jährlich einen nennenswerten Betrag durch die entsprechenden Maßnahmen einnimmt und diese Summe den Schaugewächshäusern zukommen lässt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept 1275/2017

3.1.1 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept Anfrage der CDU-Fraktion AN/0697/2017

3.1.2 Förderung der Elektromobilität in Köln - Umsetzungskonzept (1275/2017) Beantwortung der Anfrage 1391/2017

SB Herr Dr. Albach fragt, ob auch Wasserstoff als Antrieb im E-Mobilitätskonzept berücksichtigt werde.

Herr Dr. Kreitsch antwortet, dass Wasserstoff als Antrieb nicht Gegenstand des E-Mobilitätskonzeptes sein werde. Gleichwohl werden mögliche Synergien zwischen E-Mobilität und Wasserstoff als nachhaltige Mobilitätsformen bedacht. Auch werden Aussagen zur E-Mobilität aus dem Konzept auf ihre Übertragbarkeit auf wasserstoffgetriebene Mobilität geprüft. Nachhaltige Mobilitätsformen fließen ebenfalls in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Köln ein.

SB Herr Becker möchte wissen, ob Ford an dem Konzept beteiligt werde und private Investoren eingebunden werden.

Herr Dr. Kreitsch informiert darüber, dass Unternehmen aus der Automobilbranche beteiligt werden. Die Einbindung privater Investoren werde geprüft.

RM Frau Akbayir interessiert, ob Ladeinfrastrukturen kostengünstig bereitgestellt werden könnten, indem die Stromversorgung der Werbeanlagen im Kölner Stadtgebiet genutzt werde.

Herr Dr. Kreitsch führt aus, dass derartige besondere Standortvorteile und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen grundsätzlich in das Konzept einfließen werden.

Allein aufgrund der hohen technischen Anforderungen an Strommenge und Beschaffenheit entsprechender Kabel, insbesondere beim Schnellladen von E-Fahrzeugen, sowie aus Sicherheitsgründen werde eine Nutzung der Stromversorgung von Werbeanlagen wahrscheinlich nicht möglich sein. Standorte und Möglichkeiten für das Laden über haushaltsübliche Steckdosen und Stecker werden im Konzept geprüft.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Dr. Kreitsch und die umgedruckte Mitteilung und Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2 Köln nimmt an der Aktion "Stadtradeln vom 17. Juni bis 07. Juli 2017 teil 1237/2017"

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Bauvorhaben Erweiterung Vereinsgebäude "Blaue Funken"/Sachsenturm (Blaue-Funken-Weg 2); hier: Beschluss über die Durchführung eines architektonischen Gutachterverfahrens zur Bebauung eines städtischen Grundstückes 2875/2016

SB Herr Becker bittet, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe.

RM Herr Brust schließt sich der Aussage seines Vorredners an.

Allerdings habe er in der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 6) auf Seite 3 unten einen Fehler entdeckt. Dort stehe, dass der Stadtentwicklungsausschuss am 21.06.2012 im Rahmen der Vorlage "Leitlinie Kölner Ringstraßen" beschlossen habe: „Die Änderungen betrafen nicht die hier in Rede stehende Fläche am Sachsenring“.

Dies stimme nicht mit dem Protokoll des Stadtentwicklungsausschusses überein.

Dort heiße es: "Die Aussage zum Sachsenring auf S.13 der Leitlinie wird dabei komplett gestrichen." Daher habe der Stadtentwicklungsausschuss am 21.06.2012 auch die Änderungen zum Sachsenring wie der Ausschuss Umwelt und Grün am 03.05.2012 beschlossen, so dass hier vom Masterplan abgewichen worden sei.

Frau Zlonicky entgegnet, dass der Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses anders zu interpretieren sei und so wie in der Stellungnahme lautete, nämlich wie Ausschuss Umwelt und Grün, aber mit Ausnahme des Beschlusses zum Sachsenring.

Herr Brust antwortet, dass das Zitat von Herrn Sterk in der StEA-Sitzung aber sehr klar gewesen sei: "... die Beschreibung zum Sachsenring auf S.13 der Leitlinie stelle einen Fremdkörper dar, denn eigentlich gehe es ja um die Gestaltung öffentlicher Räume und nicht um Hochbauten."

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe stellt fest, dass sich das Thema im Ausschuss Umwelt und Grün nicht klären lasse und stellt die Verweisung ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

4.2 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen und Gewässer AN/0400/2017

Beschluss

- 1) Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, einen Teil der vom Rat im Haushaltsplan 2016/17 bereitgestellten Mittel für das Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm in für folgende Maßnahmen zu verwenden:

Nr.	Stadtverschönerungsmittel 2016/2017*	Kosten ca.
1	Sanierung Schaurteplätzchen in Deutz	15.000,00 €
2	Sanierung/Anschubfinanzierung der wassergebundenen Decke Alteburger Straße (Mittelstreifen zwischen Ubierring und Kreis Maternusstraße); wird regelmäßig als Boule-Platz genutzt	5.000,00 €
3	Anschubfinanzierung Sanierung Maternuskirchplatz	20.000,00 €
4	Anschubfinanzierung Treppe am Fort des Bauspielplatzes	7.500,00 €
5	Bänke: Eisenmarkt (4), Weißenburgerstraße (2), Alteburger Straße (2), Karl-Berbuer-Platz (2), Prälat Otto Müller Platz (2) (Anzahl der Bänke jeweils in Klammern)	15.000,00 €
6	Yitzhak-Rabin-Platz	10.000,00 €
7	Spielgeräte Anschubfinanzierung Am Stavenhof	5.000,00 €
		<u>77.500,00 €</u>

- 2) Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel in Höhe von 77.500 EUR für die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Maßnahmen.
- 3) Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen, entsprechend der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss, umzusetzen und den beteiligten Gremien über die Mittelverwendung zu berichten.

Im Haushalt 2016/17 stehen im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzelle 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen folgende Beträge zur Verfügung:

für 2016: 50.000 €
für 2017: 100.000 €.

Die Mittelbereitstellung ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Programm "Starke Veedel - Starkes Köln"
Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk
4.7.1 "Integrierte Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße"
0605/2017**

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich der Anerkennung des Integrierten Handlungskonzeptes für den Sozialraum Humboldt/Gremberg und Kalk durch das Land - mit der Planung der integrierten Maßnahme zur ökologischen Revitalisierung Westerwaldstraße. Mit der Planung soll ein externes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt werden.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt unter gleichem Vorbehalt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 157.000,00 € im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 08 – Auszahlungen für Baumaßnahmen bei Finanzstelle 1502-0902-8-1015 – Starke Veedel – Westerwaldstraße im Haushaltsjahr 2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Rahmenvertrag über die Lieferung von Schüttgütern für Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung (141/17/12/17)
0812/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün erkennt den Bedarf für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren über die Lieferung von Schüttgütern für Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Kleingartenanlage An der Ling
hier: Erneuerung Wasserleitung
2809/2016**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt der Bezirksvertretung Nippes, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Erneuerung der Wasserleitung in der Kleingartenanlage An der Ling mit Gesamtkosten von 611.000 € zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 337.000 € und die Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 242.000 € für 2018 im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-5-8700 / DKA An der Ling – Wasserleitung, Hpl. 2016/2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.6 Kleingartenanlage Scheibenstraße-Ost
hier: Erneuerung Wasserleitung
3276/2016**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt der Bezirksvertretung Nippes, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Erneuerung der Wasserleitung in der Kleingartenanlage Scheibenstraße-Ost mit Gesamtkosten von 326.682 € zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 316.682 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-5-8800/ DKA Scheibenstraße-Ost - Wasserleitung, Hpl. 2016/2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.7 Ersatz- und Neubeschaffung von 7 Kolonnenfahrzeugen mit Doppelkabine
(bis 3,5 t) für die Bestattungen und die Grünpflege auf den Kölner Friedhöfen
hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
0475/2017**

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplanten Beschaffungsmaßnahmen fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 439.398 EUR im Teilfinanzplan 1303 / Friedhöfe, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 0000-1303-0-0002 / Beschaffungen KFZ, Hpl. 2016/2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept (II. Fortschreibung) 2017 - 2025 Stadtgrün - Forst - Friedhof 0377/2017

Der Leiter des Bereiches Fahrzeug- und Maschinentechnik im Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Herr Christoph Schmitz, stellt die zweite Fortschreibung des Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzeptes für die Teilbereiche Stadtgrün, Forst und Friedhof vor. Er betont, dass es sich erstmals um ein Gesamtkonzept für alle drei Bereiche handle und gibt einen Überblick über bereits ins Gesamtkonzept eingeflossene Maßnahmen aus den letzten Konzepten für Stadtgrün und Friedhöfe.

Anschließend informiert er über die besonderen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Ein Ziel sei die Steigerung des Auslastungsgrads der Maschinen und ein modernes Fuhrparkmanagement. Dies wolle man insbesondere erreichen durch Carsharing zur Reduzierung von Dienstfahrten mit Privatfahrzeugen, durch die zentrale Steuerung der Groß-LKWs mittels Telematic System sowie die Einführung eines internen Werkstatt-Servicemobils.

Weitere Schritte hin zu einer optimalen wirtschaftlichen Nutzung der komplexen Maschinentechnik sei die Qualifizierung von insgesamt weniger Mitarbeitern und eine IT gestützte Maschinenverwaltung und Warenwirtschaft zur Kostenverfolgung und Betriebssteuerung.

Auch dem Arbeits- und Gesundheitsschutz für Mitarbeiter und Passanten im Umgang mit kommunalen Maschinen komme eine sehr hohe Bedeutung zu und sie sei mit Herausforderungen verbunden. Als Beispiele nennt Herr Schmitz klimatisierte Kabinen, die Mäherkosten erhöhten oder geforderte Sicherheitsabstände, die Lieferantengrenze einschränken könnten.

Ferner beabsichtige man, den Kooperationsvertrag mit den AWB zu überarbeiten und neu zu gestalten.

Das spannendste Thema der kommenden 9 Jahre sei sicherlich der Umbruch in der Antriebstechnologie, der allmählich Fahrt aufnehme und zum Abschied von fossilen Brennstoffen führen werde. So fasse man den Einsatz von Elektromobilität, wo es möglich sei, inklusive dem Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur ins Auge. Aktuell werden Elektro-Nutzfahrzeuge aufgrund ihrer eingeschränkten Ladekapazität nur innerbetrieblich eingesetzt.

Die systematische Umstellung handgeführter Maschinen zu Geräten mit Akkutechnologischen Antrieben sei ebenfalls ein zentrales Ziel. Allerdings müsse die Leistungsfähigkeit passen.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe dankt Herrn Schmitz für seine informativen Ausführungen und stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt das als Anlage beigefügte Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept (II. Fortschreibung) 2017 - 2025 für die Teilbereiche Stadtgrün, Forst und Friedhof.

Die Bedarfsfeststellungen und Finanzmittelfreigaben für die im Konzept beabsichtigten Neu- und Ersatzbeschaffungen erfolgen – nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltsplanes – im Einzelfall durch Beschluss des Fach- und Finanzausschusses entspre-

chend der Zuständigkeitsregelung bei Freigaben von investiven Auszahlungen gemäß aktuellem Beschluss des Finanzausschusses und der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der jeweils geltenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.9 Politische Zusetzungen für den Fachbereich Umwelt und Grün (2017)
hier: Mittelfreigaben im Teilplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und
Forstwirtschaft
0533/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe in Höhe von insgesamt 670.000 € (580.000 € für die Unterhaltung und Sanierung der Brunnen, 50.000 € für Schmuckbeete, 40.000 € für die Fortführung des Baumscheibenprogramms) aus Teilergebnisplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen), Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sowie die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 300.000 € aus Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-0-0002 / Festwert Grün für Baumpflanzungen, Hj. 2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.10 Altdeponie Colonia (AI 70111)
hier: Langfristige Anmietung einer Gasbehandlungsanlage
0918/2017**

RM Frau Frebel kritisiert scharf die Vorgehensweise der Verwaltung, die Entgasungsanlage immer wieder anzumieten, statt sie, was wesentlich günstiger wäre, zu kaufen.

Frau Brammen-Petry nimmt zu den Kritikpunkten Stellung.

Die Entgasungsanlage der Colonia Deponie werde nunmehr seit 2007 angemietet, weil sich die Verhältnisse dort immer wieder änderten und die Anlagenleistung und die Verbrennungstechnik angepasst werden müsse. Zum Beispiel habe sich die Anzahl der angeschlossenen Gasbrunnen von anfangs 5 auf derzeit 9 Brunnen erhöht und wenn der Verkehrsübungsplatz versiegelt werde, werden weitere Gasbrunnen errichtet und abgesaugt werden müssen. Des Weiteren ändere sich die Gasqualität kontinuierlich: In den letzten 5 Jahren sei der Methangehalt des Deponiegases von 25% auf 20% gesunken.

Vor Ort stehe bereits die 3. Anlage mit jeweils unterschiedlicher technischer Auslegung und unterschiedlicher Verbrennungstechnik. Insofern sei es besser, eine Anlage zu mieten. Der Ankauf wäre mit großen finanziellen Risiken verbunden.

Im Übrigen beinhalte die geplante Beauftragung nicht nur die Miete der Anlage, sondern bestehe außerdem aus Wartungskosten und der analytischen Überwachung aller Gasbrunnen und der Anlage.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die langfristige Anmietung einer Gasbehandlungsanlage fest und beauftragt die Verwaltung den Betrieb der Gaszentrale vorzunehmen und den damit verbundenen Auftrag in Abstimmung mit dem zentralen Vergabeamt zu vergeben.

Die Kosten werden auf 256.445 € brutto für die geplante 5-jährige Laufzeit geschätzt. Für die Maßnahme wurden Rückstellungen gebildet. Die Mittel stehen unter der Finanzposition 5703.572.9200.4 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.11 Beschaffung einer IT-Anwendung Baumkataster
0424/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zur Beschaffung einer IT-Anwendung Baumkataster fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.12 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Meschenich und Rondorf"
0737/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 4,8 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von 16,5 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“, wurde nachrichtlich aufgeführt und ist in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen zu berücksichtigen.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die im Sozialraum „Meschenich und Rondorf“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Rodenkirchen vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Meschenich und Rondorf“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Rodenkirchen ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.13 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für die Sozialräume "Buchheim und Buchforst" sowie "Mülheim-Nord und Keupstraße" als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020
0740/2017**

SB Herr Boyens führt zu der Maßnahme "Aufbau eines Hitzewarn- und Informationssystems" aus, dass hierfür 54.000 € vorgesehen seien, um ein Informationssystem insbesondere für ältere Bürger aufzubauen und gegebenenfalls an heißen Tagen Wasser auszugeben. Er betont, dass er darin keinen Nutzen sehe.

Insbesondere aufgrund der Herkunft vieler Menschen im betroffenen Sozialraum sei davon auszugehen, dass diese keinerlei Probleme mit ein paar heißen Tagen hätten.

Herr Peschen verweist auf den Ratsbeschluss zum Klimawandel in Köln, in dem Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels (wie ein solches Warn- und Kontrollsystem) vorgesehen sind.

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe weist darauf hin, dass die Zunahme von Tagen mit starker Hitze wissenschaftlich erwiesen sei, ebenso wie der Umstand, dass dies insbesondere für ältere Menschen gesundheitlich schädlich sei. Dies sei auch völlig unabhängig von der Herkunft der Menschen. Daher handle es sich bei dieser Maßnahme um eine sinnvolle Möglichkeit, die Lebenssituation der dort lebenden Menschen zu verbessern.

Beigeordneter Herr Dr. Rau unterstreicht, dass allein in Köln jedes Jahr um die 90 Todesfälle aufgrund von Hitzeereignissen zu beklagen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“

und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.

2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ als Fortschreibung des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 9,2 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von rund 0,6 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des IHKs für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“, wurde nachrichtlich aufgeführt und ist in den zukünftigen Haushaltsplanaufstellungen zu berücksichtigen.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für die Sozialräume „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die in den Sozialräumen „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Mülheim vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen in den Sozialräumen „Buchheim und Buchforst“ sowie „Mülheim-Nord und Keupstraße“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Mülheim ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.14 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord" 0743/2017

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Handlungskonzept (IHK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingun-

gen Anpassungen erforderlich werden.

2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im IHK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 4,9 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt.
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des IHKs für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des IHKs, die im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Chorweiler vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Chorweiler ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.15 Kleingartenanlage Takufeld, Rochuspark
hier: Erneuerung Wasserleitung
0995/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt der Bezirksvertretung Ehrenfeld, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt die Erneuerung der Wasserleitung in der Kleingartenanlage Takufeld, Rochuspark mit Gesamtkosten von 344.000 € zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer Auszahlungsermächtigung in Höhe von 327.000 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-4-8920 / DKA Rochuspark III (Takufeld) – Wasserleitung, Hpl. 2016/2017, Hj. 2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.16 Übertragung der hoheitlichen Aufgabe der Unterhaltung und Sanierung der Parkweiher auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR 3657/2016

- Zunächst stellt der Ausschussvorsitzende den von RM Herrn Brust mündlich beantragten nach dem 3. Absatz einzufügenden Ergänzungstext zur Abstimmung:

Beschluss:

Änderungen dieser Art sind dem Ausschuss Umwelt und Grün mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- Anschließend stellt er den **so geänderten Beschlusstext** zur Abstimmung:

geänderter Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat überträgt nach § 62 Abs. 5 Landeswassergesetz NRW (LWG) die hoheitliche Aufgabe der Gewässerunterhaltung (einschließlich Sanierung) der Parkweiher im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB) mit Wirkung zum 01.06.2017.

Er beauftragt die Verwaltung, den mit den StEB bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Unterhaltung und zum Ausbau der sonstigen Gewässer („Bachvertrag“ = Anlage 2) in der als Anlage 1 beigefügten Fassung zu ergänzen und zum 01.06.2017 in Kraft zu setzen.

Sollten sich aus rechtlichen, steuerlichen oder sonstigen Gründen Änderungen des Vertrages als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht berührt wird.

Änderungen dieser Art sind dem Ausschuss Umwelt und Grün mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

4.17 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB) Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie für die Entsorgung von Schmutzwassergruben - Abwassergebührensatzung - vom 20.12.2016 0774/2017

SB Herr Dr. Albach beantragt, den Beschlusstext dahingehend zu ändern, dass die Gebührensatzung erst am Tag nach der Beschlussfassung durch den Rat, und nicht rückwirkend, in Kraft tritt.

Er begründet dies damit, dass die Leistung zwar in der Satzung aufgeführt sei - aber ohne den Preis. Das wäre so, als ob Zalando im Internet Schuhe anböte ohne den Preis zu nennen. In so einem Fall würde keiner bestellen. Wenn Zalando aber ein

Monopol hätte, käme man nicht drum herum. Daher sei analog der Verwaltungsvorschlag bezüglich der Entleerung von Schutzgruben ein unfaires Ausnutzen eines Monopols.

RM Frau Frebel entgegnet, dass der Verwaltungsrat der StEB bereits in der Sitzung am 03.05.2017 den Beschluss zur Satzungsänderung gefasst habe.

- Zunächst stellt der Ausschussvorsitzende den von SB Herrn Dr. Albach mündlich beantragten Ergänzungstext zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Satzung tritt erst am Tag nach der Beschlussfassung durch den Rat in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Linke.

- Anschließend stellt er die Verwaltungsvorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln

- nimmt die Kalkulation der Tarife 2.4 und 2.5 für das Jahr 2017 (Anlage 1) zur Kenntnis.
- Der Rat stimmt der Änderung der Satzung des Kommunalunternehmens Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR über die Erhebung von Gebühren für die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage sowie für die Entsorgung von Schmutzwassergruben - Abwassergebührensatzung - vom 20.12.2016 zu. (Anlage 2)

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimmen der FDP-Fraktion.

4.18 3. Baustufe Nord-Süd Stadtbahn / Ergänzender Baubeschluss Großbaumverpflanzungen 1019/2017

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe fragt, um was für Bäume es sich handle, wie alt sie seien und welchen Stammumfang sie haben.

RM Herr Brust merkt für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen an, dass es für sie wenig sinnvoll erscheine, für 200.000 € 18 Bäume zu verpflanzen, wovon dann nur die Hälfte anwachse.

Man möchte für das Geld dann lieber schon parallel zur Fällung der Bäume neue Bäume im Umfeld pflanzen und die Verwaltung bitten, dafür geeignete Plätze zu suchen.

Er trägt mündlich einen entsprechenden Änderungsantrag vor.

Herr Dr. Bauer nimmt zu dem Änderungsantrag und den Fragen Stellung. Er informiert darüber, dass es sich um unterschiedliche Bäume mit unterschiedlichem Stammumfang handle und verweist in dem Zusammenhang auf das Gutachten. Hauptsächlich seien es Ahornbäume.

Der Wunsch des Ausschusses, schon größere Bäume zu pflanzen sei verständlich, jedoch dauere das Anwachsen länger und der Pflegeaufwand sei größer. Auch sei es problematisch, für 80 Bäume neue Standorte an der Straße zu finden, denn diese dürften nicht zu nah an die Fassade gepflanzt werden.

Die optimale Größe für das Pflanzen von Bäumen sei ein Stammumfang von 20 / 25 cm in 1 Meter Höhe.

RM Frau Akbayir bittet, in einem bzw. in drei Jahren um einen Sachstandsbericht.

Herr Dr. Bauer sagt dies zu, wenn der Rat den geänderten Beschlusstext beschließe.

- Zunächst stellt der Ausschussvorsitzende den von RM Herrn Brust mündlich beantragten Text des Änderungsantrags zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017 einen Vorschlag zu unterbreiten, wo in der näheren Umgebung der 3. Baustufe Nord-Südstadtbahn Möglichkeiten bestehen, zusätzliche Pflanzungen, wie z. B. Bäume, Hecken oder Sträucher im Wert des bereitgestellten Betrags von ca. 200.000 €, kurzfristig zu realisieren.

Bei der Standortfindung sind die Anwohner wie auch der Initiativkreis Bayenthal-Marienburg und die BI NaBIS zu beteiligen. Die zusätzlichen Pflanzungen sollen in etwa zeitgleich zu den geplanten Fällungen erfolgen.

Die Mittel für diese zusätzlichen Pflanzungen würden anstelle der Mittel für die Verpflanzungen im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- Anschließend stellt er den **so geänderten Beschlusstext** zur Abstimmung:

geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017 einen Vorschlag zu unterbreiten, wo in der näheren Umgebung der 3. Baustufe Nord-Südstadtbahn Möglichkeiten bestehen, zusätzliche Pflanzungen, wie z. B. Bäume, Hecken oder Sträucher im Wert des bereitgestellten Betrags von ca. 200.000 €, kurzfristig zu realisieren.

Bei der Standortfindung sind die Anwohner wie auch der Initiativkreis Bayenthal-Marienburg und die BI NaBIS zu beteiligen. Die zusätzlichen Pflanzungen sollen in etwa zeitgleich zu den geplanten Fällungen erfolgen.

Die Mittel für diese zusätzlichen Pflanzungen würden anstelle der Mittel für die Verpflanzungen im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV

– in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

Hierzu liegt nichts vor.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

**7.1 Berichtspflicht gem. § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
Bericht an den Ausschuss Umwelt und Grün
0520/2017**

RM Herr Brust merkt hinsichtlich der Beschlüsse zum Energiemanagement (Bericht S. 14 – 16 und S. 23 – 25) an, dass nicht alle städtischen Gebäude miteinbezogen worden seien.

Daher bittet er die Verwaltung, zu diesen Beschlüssen weiter zu berichten, bis sie umgesetzt sind.

Auch hinsichtlich der Beschlüsse zum Baumschutz (S. 10 – 11) bittet er um weitere Berichterstattung.

Dies wird von Herrn Peschen zugesagt.

**7.2 Bahnhof Belvedere in Köln-Müngersdorf
0839/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.3 Ulrich-Haberland-Haus
3358/2016**

SB Herr Dr. Albach bemerkt, dass nur NRW eine Richtlinie zur Messung von Geruchsmissionen, "GIRL" genannt, besitze. Aus dem Verwaltungsrat der StEB habe er am 03.05. gehört, dass es im Zusammenhang mit dem Regionale-2010-Projekt "Wohnen am Strom" eine Begehung nach GIRL gegeben habe. Er bittet dazu um die Daten.

Herr Brandenburg führt aus, die StEB habe seit den 90er Jahren eine Vielzahl von Geruchsmessungen durchgeführt, die alle bestätigten, dass im Bereich des Haberlandhauses für Wohnnutzungen unzulässige Geruchsemissionen vorliegen.

Herr Dr. Albach weist darauf hin, dass die beiden Investoren kein Wohnen im juristischen Sinn planten, sondern Altenpflege und einen Anteil als Boardinghaus. Beides gelte juristisch nicht als Wohnnutzung.

Hinsichtlich des Lärms schreibe das Liegenschaftsamt in der vorliegenden Stellungnahme von "tieffrequenten Impulsgeräuschen" als prohibitiv für eine Nutzung des Haberlandhauses.

Herr Brandenburg bestätigt Herrn Dr. Albach, dass die zitierten Lärmmessergebnisse der StEB nicht bekannt seien.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung, den Sachverhalt zu den Lärmemissionen aufzuklären.

7.4 Energiebericht 2016- Verbrauchs- und Kostenstatistik 2015 und Sachstand Energiemanagementkonzept 0916/2017

SE Herr Donath bittet, dass die Feuerwehr künftig auch zu ihrer Holzhackschnitzelheizung berichten möge.

RM Herr Brust weist darauf hin, dass diese Heizung von einer AVG - Tochter betrieben werde und über ein Nahwärmenetz mehrere (auch städtische) Verbraucher auf dem ehemaligen Glanzstoffgelände versorge.

Anlässlich des hohen Wasserverbrauchs des Grünbereichs (S. 21) führt er aus, dass es in Zukunft hier wesentlich geringere Verbräuche geben werde, weil mittlerweile alle künstlichen Weiher durch eigene Brunnen und nicht mehr mit Trinkwasser gespeist werden.

RM Herr Walter fragt, ob der Energiebericht auch auf andere städtische Bereiche ausgedehnt werde und welcher Bereich noch nicht erfasst worden sei.

Herr Nawroth informiert darüber, dass beabsichtigt sei, den Energiebericht auf alle städtischen Gebäude zu erweitern. Hierzu seien die Dezernate I, III, IV und V am 28.06.2016 von der städtischen Gebäudewirtschaft angeschrieben worden mit dem Angebot, Teil-Energieberichte aus den jeweiligen Bereichen redaktionell in den Energiebericht der Gebäudewirtschaft zu integrieren.

Von Dezernat I / Berufsfeuerwehr, sei ein Teil-Energiebericht geliefert und in den Energiebericht integriert worden.

Dezernat III / Liegenschaftsamt (zuständig für Tiefgaragen, Wohnhäuser, Marktverwaltung) teilte mit, dass aufgrund fehlender personeller und technischer Ressourcen kein Beitrag zum Energiebericht geliefert werden könne.

Von Dezernat IV / Amt für Kinder, Jugend und Familie (zuständig für Kinder- und Jugendeinrichtungen) und Sportamt erfolgte keine Rückmeldung.

Dezernat V / Amt für Wohnungswesen teilte mit, dass derzeit keine personellen Ressourcen vorhanden seien. Für 2017 sei jedoch beabsichtigt, ein Konzept für einen Teil- Energiebericht zu entwickeln. Vom Amt für Soziales und Senioren (zuständig für Bürgerhäuser und-zentren) erfolgten keine Angaben.

Nicht explizit angesprochen worden sei das Dezernat VII. Hier sei seit 2015 für alle Museen ein eigenes Energiemanagement im Aufbau und entsprechende Personalressourcen eingerichtet worden. 2016 sei der erste eigene umfangreiche „Energiebericht Museen“ vorgestellt worden.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Nawroth und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.5 2. Kölner Saatgutfestival im VHS-Studienhaus
1121/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.6 s. TOP 3.2

**7.7 Öffentlichkeitsbeteiligung und Durchführung der Lärmaktionsplanung
des Eisenbahnbundesamtes
1304/2017**

SB Herr Dr. Albach spricht die Lärmaktionsplanung des Umweltamtes an und lobt die vorbildliche Organisation und Bürgerbeteiligung, die durch eine internetbasierte Online-Befragungs-Plattform durchgeführt worden sei. Er möchte wissen, wie das Eisenbahnbundesamt die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Lärmaktionsplanung insgesamt durchführt.

Herr Peschen kündigt an, zu recherchieren, wie das Eisenbahnbundesamt das Thema betreibt.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

**8.1 Deponie Wiemersgrund; hier: Weiterführung des Deponiebetriebes
Beantwortung der Anfrage von Herrn Becker vom 15.09.2016
0986/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**8.2 Phosphatrückgewinnung aus Klärschlamm
Beantwortung einer mündlichen Nachfrage von Herrn Donath vom
15.09.2016
1252/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

9 Mündliche Anfragen

9.1 Baumfällungen Eygelshovener Straße Mündliche Anfrage von Frau Bercher-Hiss

RM Frau Bercher-Hiss fragt nach den Baumfällungen in der Eygelshovener Straße. Sie habe die Information, dass die Bäume in der Brutzeit gefällt worden seien, brütende Vögel betroffen waren und die Bezirksvertretung nicht beteiligt worden sei. Sie fragt, wer die Fällerausweis erteilt habe.

Herr Distelrath führt aus, dass es sich um Baumfällungen handle, die auf Grund der Erweiterung eines Schulbaus durchgeführt worden seien. Die städtische Gebäudewirtschaft führe diese Maßnahme im Rahmen eines ÖPP-Projektes aus.

Bei Maßnahmen städtischer Dienststellen blieben Fällungen von städtischen Bäumen von den Verboten der Baumschutzsatzung unberührt, wenn die Vorgaben der Baumschutzsatzung ansonsten eingehalten werden.

Hierzu sei in Absprache mit der Bezirksvertretung erörtert worden, welche Bäume erhalten werden können. Damit sei sichergestellt worden, dass nur die Fällungen durchgeführt werden, die für das Bauvorhaben erforderlich waren.

Dem Artenschutz sei durch eine Artenschutzprüfung ebenfalls Rechnung getragen worden (Vögel und Fledermäuse). Es seien nur Vogelnester, aber keine aktuell brütenden Vögel festgestellt worden.

Damit seien die Baumfällungen ordnungsgemäß durchgeführt worden.

9.2 Kalkberg Mündliche Anfrage von Frau Frebel

RM Frau Frebel fragt zum Kalkberg, welche Maßnahmen in der letzten Zeit unternommen worden seien, um die Halde zu stabilisieren.

Herr Neweling antwortet, dass aufgrund der Schlechtwetterlage die Arbeiten nicht fortgesetzt werden konnten.

Inzwischen habe sich der neue Planer eingearbeitet, die Planung der Abdichtungsschicht wurde optimiert und abgeschlossen. Die Rekultivierungsschicht und der Oberbodenaufbau werden mächtiger ausgeführt als bisher geplant.

In der nächsten Woche werden, wenn die Witterung es zulasse, die Arbeiten wieder aufgenommen, u.a. an der Abdichtungsschicht im Los 1 (Westflanke)

Im Gesundheitshausschuss werde in der kommenden Woche eine Stellungnahme zu einer Anfrage des Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Unna abgegeben, ob die Straße auf dem Kalkberg bleibe oder ob sie verlegt werden müsse. Die notwendigen Untersuchungen und Planungen seien noch nicht abgeschlossen, es zeichne sich aber in der Tendenz ab, dass die Straße nicht mehr verlegt werden müsse.

Herr Neweling sagt eine detaillierte schriftliche Stellungnahme zur nächsten Sitzung zu.

RM Herr Brust merkt an, es habe von den Anwohnerinnen und Anwohnern Beschwerden gegeben, dass in der Zeit, als es nicht geregnet hatte, keine Bewässerung der Halde durch die Feuerwehr stattgefunden habe. Er möchte wissen, wer dafür zuständig sei.

Herr Neweling erklärt, dass solche Tätigkeiten nicht zu den Kernaufgaben der Berufsfeuerwehr Köln zählen und kündigt an, hierzu die beauftragte Baufirma für die kommende Wetterperiode noch mehr in die Pflicht zu nehmen. Dabei sei nicht ausgeschlossen, dass die Feuerwehr in wenigen Einzelfällen zusätzlich aushelfe.

9.3 Erdkröten am Kalscheurer Weiher Mündliche Anfrage von Herrn Schallehn

SE Herr Schallehn fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der bedrohten Erdkröten am Kalscheurer Weiher.

Herr Peschen antwortet, dass eine Ausschreibung vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik vorgenommen werde, um die Jägerstraße zu ertüchtigen.

Er gehe davon aus, dass spätestens im September die Jägerstraße nutzbar sein werde.

Der Ausschuss werde kontinuierlich weiter informiert.

gez. Rafael Christof Struwe
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)